

Sachsens Landwirte engagieren sich im Insektenschutz

Für sächsische Landwirte ist die Artenvielfalt ein sehr hohes und schützenswertes Gut. So wurden über 15.700 Hektar Ackerfläche in Sachsen nach der Richtlinie „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen AUK/2015“ freiwillig aus der Produktion genommen und darauf Blühflächen für Insekten angelegt. Weitere 11.400 Hektar Ackerfläche wurden im Rahmen des sogenannten Greenings, einer Vorgabe der Europäischen Union, der Selbstbegrünung überlassen oder mit Blühmischungen angesät.

Damit stellen die sächsischen Landwirte auf mehr als 27.000 Hektar, das entspricht einer Fläche von 38.700 Fußballfeldern, ein vielfältiges Nahrungsangebot für Schmetterlinge, Wild- und Honigbienen zur Verfügung. Diese Flächen werden nicht gedüngt und keiner Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln unterzogen. Mehrjährige Blüh- und Brachflächen dienen zudem der Populationsentwicklung im Folgejahr. Darüber hinaus bieten diese Flächen auch anderen Wildtieren Nahrungsangebote sowie Rückzugsgebiete und bereichern unser Landschaftsbild.

Insgesamt bewirtschaften die Landwirte im Freistaat rund 111.000 Hektar Acker- und Grünland nach der Richtlinie „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Hinzu kommen Maßnahmen auf weiteren Flächen, die zum Erosions- und Gewässerschutz beitragen.

Pressekontakt:

Manfred Uhlemann

Hauptgeschäftsführer

Sächsischer Landesbauernverband e.V.

Tel.: 0351/262536-13 ; Mobil: 0172/3535260

manfred.uhlemann@slb-dresden.de

www.slb-dresden.de